



Antrag

Vorlage: AT/0142/2020		Datum: 19.06.2020	
Verfasser:	02-Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Az.:	
Betreff:			
Antrag der Ratsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und FREIE WÄHLER zum vorübergehenden Verzicht auf Holzeinschlag in intakten Laubwäldern			
Gremienweg:			
02.07.2020	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE
			abgesetzt
			geändert

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung wird aufgefordert vorerst auf Einschläge in intakten Laubwäldern im Koblenzer Stadtwald zu verzichten bis eine Expertenanhörung in der Klimaschutzkommission stattgefunden hat und eine Empfehlung ausgesprochen wurde. Ausgenommen von diesem Stopp sind Laubbäume, die wegen Krankheit oder Befall zum Schutz anderer Bäume und aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden müssen.

Begründung:

Der Koblenzer Stadtwald ist aufgrund mehrerer Dürrejahre und Schädlingsbefall stark geschwächt. Laut Forstamt stecken die systemrelevanten Wälder in der Klimakrise (vgl. Forstausschuss UV/0130/2020). Umso wichtiger ist es die noch intakten Waldbestände zu schützen und nachhaltig zu bewirtschaften.

Wie die Verwaltung in der Antwort auf die Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen (AW/0030/2020) mitteilte, finden auch in nicht geschädigten Laubwäldern Holzeinschläge statt. Auch wenn dies der Verjüngung der Bestände dienen soll weisen neueste Studien darauf hin, dass diese Maßnahmen die Wälder noch anfälliger gegen die derzeitigen Klimaänderungen macht. Forscher der eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft in der Schweiz kamen zu dem Ergebnis, dass ein intaktes Kronendach gegen die Auswirkungen der Klimaerwärmung schützen kann (Zellweger et al. 2020, Forest microclimate dynamics drive plant responses to warming (<https://science.sciencemag.org/content/368/6492/772>)). Zudem bilden Laubbäume in einem unbewirtschafteten Wald kleinere Kronen aus, was in trockenen Jahren den großen Vorteil, dass sie weniger Wasser verbrauchen und dementsprechend weniger empfindlich auf Trockenheit reagieren (Scharnweber et al. 2020, Tree growth at the end of the 21st century - the extreme years 2018/19 as template for future growth conditions (<https://iopscience.iop.org/article/10.1088/1748-9326/ab865d/pdf>)).

Bevor nun die noch nicht geschädigten Laubwälder durch die Bewirtschaftung irreparabel geschwächt werden, bitten wir um eine Expertenanhörung in der Klimaschutzkommission. Aufbauend auf neuem Expertenwissen sollte die Klimaschutzkommission eine Empfehlung aussprechen, welche anschließend im Stadtrat beraten werden kann.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Durch die Bindung von Kohlenstoff stellen Wälder eine wichtige Kohlenstoffdioxidsenke dar und leisten damit einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz. Gerade ältere, groß gewachsene (Alt)bäume haben eine hohe Kohlenstoff-Speicherfähigkeit. Die Erhaltung des Koblenzer Laubwaldes dient damit dem Klimaschutz